

Perspektiven

9-Monatsbericht

1. April bis 31. Dezember 2011

P&I Personal & Informatik AG



» WIR SIND HEUTE TECHNOLOGISCH, PERSONELL UND STRATEGISCH SO GUT AUFGESTELLT, DASS WIR AUCH IN DER ZUKUNFT GROSSE CHANCEN SEHEN, EHRGEIZIGE ZIELE ZU DEFINIEREN UND DIESE DANN AUCH ZU ERREICHEN. «



A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping initial 'V' followed by a series of connected loops and a long horizontal stroke at the end.

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

P&I ist inzwischen nicht nur in Deutschland ein anerkannter Partner für personalwirtschaftliche Lösungen. Unsere jüngsten Erfolge in Österreich, der Schweiz und in Spanien zeigen, dass wir auch in diesen Ländern den Durchbruch geschafft haben. Der Börsengang der P&I im Jahre 1999 war mit einer europaweiten Wachstumsstrategie verbunden. Neben der Marktführerschaft in Deutschland hatten wir damals noch das Ziel, unsere Software in allen europäischen Ländern anzubieten. Bald jedoch mussten wir erkennen, dass wir nicht in allen Ländern gleichzeitig sowohl anerkannt als auch profitabel sein konnten, da nicht alle europäischen Länder die Wirtschaftskraft haben, um sich Investitionen in die P&I-Produkte leisten zu können. Dumpingpreise kamen für uns nicht in Frage, so dass wir unsere Europa-Strategie veränderten. Wir konzentrieren uns heute auf starke Volkswirtschaften wie z. B. Österreich oder die Schweiz. In anderen Ländern stellen wir nur dann unsere Lösungen zur Verfügung, wenn große internationale Konzerne dort eine Personalsoftware für ihre Niederlassungen benötigen.

Wir können auf unser Ergebnis nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr stolz sein. Der Umsatz liegt mit 53,1 Millionen Euro 2,6 % über dem Vorjahreswert und der EBIT konnte mit 13,4 Millionen Euro um 13,2 % gesteigert werden. Darüber hinaus sind wir besonders auf unsere Stärke und Innovationskraft stolz. So konnten wir allein im letzten Quartal 23 neue Kunden für unsere Software in den von uns fokussierten Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Spanien gewinnen. Dieser Erfolg im Kampf um neue Anwender zeigt uns, dass wir mit unserer Organisation und unseren Produkten die Ansprüche unserer Kunden von heute und morgen erfüllen. Der Markt bestätigt unsere Strategie, durch lokale Präsenz die Bedürfnisse unserer Kunden besser als unsere Wettbewerber zu verstehen und die geforderten innovativen Lösungen anbieten zu können.

In Österreich wurden wir durch den Abschluss mit dem Automobilzulieferer MAGNA INTERNATIONAL für jahrelange Arbeit in diesem schwierigen Markt belohnt. Heute verfügen wir in Österreich über eine schlagkräftige Organisation mit eigenem Vertrieb, eigener Service-Hotline und einer Software-Entwicklungsabteilung für österreichische Komponenten innerhalb unserer Standardsoftware. Die zahlreichen Abschlüsse im Bereich der öffentlichen Verwaltung und der jüngste im klerikalen Bereich mit der Erzdiözese Wien zeigen uns, dass wir auch in diesem äußerst schwierigen Umfeld inzwischen voll anerkannt sind. Unsere 800 österreichischen Kunden kommen mittlerweile aus allen Branchen wie Kommunalverwaltungen, industrielle Fertigung, Bauunternehmen und Krankenhäuser.

Auch in der Schweiz konnten wir inzwischen unsere Strategie erfolgreich umsetzen. Der Einstieg in diesen Markt basierte zunächst auf unserem innovativen Produkt P&I HCM für das Personalmanagement. Mit der Ergänzung um die integrierte Zeitwirtschaft erreichten wir mit dem Spital Wallis auch das Marktsegment der öffentlichen Verwaltung. Heute haben wir auch in der Schweiz Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen wie Banken, industrielle Fertigung

und Krankenhäuser. Mit unserer starken lokalen Präsenz in Horgen bei Zürich haben wir auch in diesem Land den Durchbruch geschafft.

Beide Beispiele, Österreich und die Schweiz, zeigen, wie unsere Strategie zur Eroberung eines Marktes funktioniert. Die P&I ist heute nicht groß genug, um sich als großer internationaler Software-Konzern aufzustellen. Wir können nur durch Kompetenz in dem speziellen Segment der personalwirtschaftlichen Systeme überzeugen. Diese Kompetenz beruht auf unserer großen Erfahrung und Marktstellung in Deutschland. Mit dem Aufbau der lokalen Präsenz in den einzelnen Ländern gelingt es uns dann, auch das Vertrauen der Kunden in diesen Märkten zu gewinnen. Wenn wir dann in diesen Ländern einmal eine gewisse Marktstellung erreicht haben, ist uns der Durchbruch gelungen und wir können, wie in Deutschland, die Marktführerschaft anstreben.

In Spanien sind wir einen anderen Weg gegangen. Dort setzen wir auf eine Partnerschaft mit einem HR-Dienstleister. Dieser hat inzwischen 20.000 monatliche Personalabrechnungsfälle, die er mit unserer Software verwaltet. Die Lokalisierung unserer Software ist damit erfolgreich durchgeführt worden.

Auf unserem Weg zum europäischen Marktführer ist es für uns eine besondere Herausforderung, unsere erreichte Position zu festigen, ständig innovativ zu sein und das Unternehmen durch einen dringend notwendigen Verjüngungsprozess langfristig zu stärken. Eine wesentliche Maßnahme ist dabei die Auffrischung des Unternehmens. So läuft beispielsweise zurzeit ein Trainee-Programm mit 20 Teilnehmern, aus dem wir dann die Besten zur Verstärkung unserer Teams gewinnen wollen. Außerdem haben wir die Intensität unserer Forschung gesteigert, in dem wir die Produkte von ihrer Komplexität befreien, sie vereinfachen und verschlanken.

Die Veränderungen innerhalb der Organisations- und Ablaufstruktur werden wir bis zum 31. März 2012 abgeschlossen haben, damit wir mit einer neuen Organisation in das Geschäftsjahr 2012/2013 starten können

Wir sind heute technologisch, personell und strategisch so gut aufgestellt, dass wir auch in der Zukunft große Chancen sehen, ehrgeizige Ziele zu definieren und diese dann auch zu erreichen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir hoffen, dass Sie uns auch zukünftig vertrauen und mit uns gemeinsam den bisher äußerst erfolgreichen Weg weitergehen werden.

Ihr



Vasilios Triadis
P&I AG
CEO / Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1. 4. bis 31.12. 2011	1. 4. bis 31.12. 2010	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Konzern-Umsatz	53.122	51.793	1.329	2,6%
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	14.841	13.472	1.369	10,2%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.379	11.814	1.565	13,2%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.167	12.220	1.947	15,9%
Periodenergebnis	9.881	8.575	1.306	15,2%
Umsatzrentabilität (RoS)	18,6%	16,6%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	€ 1,31	€ 1,14	€ 0,17	15,2%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	328	334	-6	-1,7%

HIGHLIGHTS

UMSATZSTEIGERUNG BEI HOHER PROFITABILITÄT

Der Konzernumsatz erreichte im 9-Monatszeitraum eine Höhe von 53,1 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Steigerung von 2,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Zudem verbesserte der P&I Konzern das operative Ergebnis (EBIT) von 11,8 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 25,2 % (Vorjahr: 22,8 %). Das margenträchtige Wartungsgeschäft konnte den Rückgang im Consulting kompensieren.

INTEGRIERTE HR-KOMPLETTLÖSUNG P&I LOGA ETABLIERT SICH IM KIRCHLICHEN MARKTSEGMENT

Mit der Gewinnung der Erzdiözese Wien beweist die P&I einmal mehr, dass sich die integrierte und durchgängige HR-Komplettlösung P&I LOGA hervorragend für die kirchlichen Verwaltungsspitzen eignet. In Österreich setzen sich P&I Lösungen im Public Sektor kontinuierlich durch. Die einfache Kommunikation, insbesondere ermöglicht durch das integrierte, webbasierte Mitarbeiter- und Führungskräfteportal, erleichtert die Arbeit zwischen Personalreferat und den vielfältigen dezentralen Einrichtungen im kirchlichen Umfeld.

WEITERER AUSBAU DES P&I KOMPETENZTEAMS

Nach erfolgreichem Verlauf des letztjährigen Trainee-Programmes startet die P&I im neuen Kalenderjahr mit 20 weiteren Trainees, die für die Bereiche Consulting & Vertrieb ausgebildet werden.

1. UMSATZ UND AUFTRAGSLAGE

Mit einem Umsatz von 18,6 Mio. Euro im dritten Quartal (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro) und 34,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 (Vorjahr: 33,4 Mio. Euro) beträgt der 9-Monatsumsatz 53,1 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 2,6 % (1,3 Mio. Euro).

Der Lizenzumsatz liegt mit 13,2 Mio. Euro (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 25 %.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 21,8 Mio. Euro (Vorjahr: 19,5 Mio. Euro). 41 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Vorjahre und Konzentration auf die Bestandskunden konnten die Steigerungen erzielt werden. Lizenzumsätze des Vorjahres, die auf der kostenpflichtigen Migration der Kunden von einem akquirierten Altprodukt auf P&I LOGA resultieren, generieren im Folgejahr keinen zusätzlichen Wartungsumsatz, sondern führen lediglich zu einer Umstellung bestehender Wartungsverträge, sichern damit jedoch die wiederkehrenden Wartungsumsätze im P&I Konzern. Die Zunahme der Wartungserlöse hat gleichzeitig eine Zunahme der Ertragskraft zur Folge, da die Aufwendungen für die Wartung der Software nahezu unabhängig von der Anzahl der zu betreuenden Kunden sind.

Das Servicegeschäft verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum Umsatzeinbußen von 1,1 Mio. Euro und beträgt 16,4 Mio. Euro. 31 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten sowie der laufenden Betreuung unserer Bestandskunden umfasst der Consultingumsatz auch Seminar- und Schulungsumsätze.

Der Auftragsbestand für die kommenden zwölf Monate (Lizenzen, Consulting und Wartung) liegt mit 45,9 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (41,0 Mio. Euro) und ist durch den Abschluss des großen Projektes Dataport geprägt. Im Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse in Höhe von 27,4 Mio. Euro (Vorjahr: 26,2 Mio. Euro) enthalten.

2. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 25,2 % gegenüber 22,8 % im Vorjahr.

Bei Kosten auf Vorjahresniveau resultierte aus dem Umsatzwachstum auch eine Steigerung des operativen Ergebnisses.

Bedingt durch einen Anstieg des Finanzergebnisses liegt auch das Nettoergebnis um 1,3 Mio. Euro über Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie legte auf 1,31 Euro (Vorjahr: 1,14 Euro) zu.

Die Ertragslage im Konzern wird durch die P&I AG, Wiesbaden und das Geschäft im Inland bestimmt, welches sich im laufenden Geschäftsjahr durch steigende Umsätze und eine Steigerung im operativen Ergebnis auszeichnet. In Österreich ist bei Umsätzen auf dem Vorjahresniveau ein leichter Anstieg im operativen Ergebnis zu verzeichnen. Das Auslandsgeschäft, welches auch von den Intercompany Verrechnungen profitiert, ist gegenüber dem Vorjahr im Umsatz und Ergebnis leicht rückläufig.

3. PRODUKTENTWICKLUNG (FORSCHUNG & ENTWICKLUNG)

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. P&I ist mit vier starken Marken auf dem HR-Markt präsent. Mit den Produkten P&I LOGA, P&I TIME und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. Mit P&I SMART schottet die P&I ihr Marktsegment nach unten ab.

In Forschung und Entwicklung sind 9,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 9,4 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 18,5 % des Umsatzes (Vorjahr: 18,1 %). Diese Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte.

Gesetzliche Änderungen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich bilden traditionell einen Entwicklungsschwerpunkt. Bestehende und neu zu entwickelnde Meldeverfahren bedürfen im aktuellen Geschäftsjahr umfangreicher Entwicklungsleistungen. Die bisher gültigen einfachen Meldungen der Arbeitgeber an eine bestimmte Annahmestelle werden zunehmend von „Dialogverfahren“ abgelöst, die neben einfachen Bestätigungen der jeweiligen Meldungen auch konkrete Daten zurückmelden, die in das System eingearbeitet werden müssen. Die P&I hat wichtige Investitionen in die Basis des Produktes P&I LOGA geleistet, in die technische Infrastruktur, in die Standardisierung und Harmonisierung, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Das ab 1. Juli 2011 obligatorische neue Meldeverfahren EEL Entgeltersatzleistungen ist ein Beispiel dafür. Dank der neuen Entwicklungen in P&I LOGA können deutsche Arbeitgeber die elektronischen Entgeltbescheinigungen sicher und mit wenig Aufwand umsetzen und profitieren von der Sicherheit bei der verschlüsselten Übertragung sensibler Personendaten. Zwar hat der Gesetzgeber die Einführung von ELSTER II kurzfristig im November 2011 um ein Jahr auf Januar 2013 verschoben, dennoch sind die erforderlichen Programmanpassungen bereits erfolgt. Die Pilotierung mit einigen Anwendern kann ab 2012 starten. Weiterhin waren teilweise umfangreiche Anpassungen für die Lohnsteueranmeldung und Lohnsteuerbescheinigung 2012 erforderlich (Elster I). Erweiterungen im Produkt betreffen auch die Meldeverfahren der Sozialversicherung. Hier galt es neben der Meldung an die Sozialversicherungsträger auch Rückmeldeverfahren von diesen an die Arbeitgeber umzusetzen. Neue Meldesachverhalte bspw. im Bereich der DEÜV sowie des maschinellen Meldeverfahrens wurden in die Standardsoftware P&I LOGA integriert. Das ELENA-Verfahren (elektronische Entgeltnachweise) wurde Ende 2011 beendet und somit nach zweijähriger Laufzeit aus den Programmen ausgebaut.

4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. An das beherrschende Unternehmen, die Argon GmbH, - mit der seit September ein eingetragener Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht (siehe Punkt 7) - wurde ein Darlehen in Höhe von 34,5 Mio. Euro ausbezahlt, welches marktüblich verzinst wird. Der derzeitige Kassenbestand entspricht auch nach dieser Auszahlung der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes notwendig ist.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Cash-flow Rechnung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 ist durch zwei wesentliche Effekte geprägt, die in einem Geschäftsvorfall begründet und im Cash-flow aus der Investitionstätigkeit enthalten sind: die Zahlung des Darlehens in Höhe von 34,5 Mio. Euro an das beherrschende Unternehmen Argon GmbH einerseits, und die Verwendung der Mittel für das Darlehen aus den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten andererseits. Aufgrund des verbesserten Ergebnisses und erhaltener Anzahlungen für zwei Großprojekte erhöhte sich zudem der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit.

Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Zahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingehen. Daher kommt es traditionell zu einem hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres.

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 15,5 Mio. Euro (31. März 2011: 55,4 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden sowie über eine Anleihe in Höhe von 1,0 Mio. Euro, welche bis zur Endfälligkeit im März 2012 gehalten wird. Alle drei Anleihen sind als finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2011 um 1,3 Mio. Euro vermindert und beträgt 76,6 Mio. Euro (31. März 2011: 77,9 Mio. Euro).

Einerseits sind die langfristigen Vermögenswerte signifikant um 37,9 Mio. Euro gestiegen, andererseits sanken die kurzfristigen Vermögenswerte um 39,1 Mio. Euro. Der Anstieg der finanziellen Vermögenswerte auf 39,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2011 resultiert wesentlich aus einem Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an die Argon GmbH in Höhe von 34,8 Mio. Euro. Das Darlehen wird aufgrund der Dauerhaftigkeit dem Anlagevermögen zugeordnet. Dagegen verminderten sich die kurzfristigen Vermögenswerte durch den Mittelabfluss für das Darlehen.

In den kurzfristigen Vermögenswerten sind Steuervorauszahlungen der P&I AG in Höhe von 3,2 Mio. Euro für das laufende Geschäftsjahr enthalten. Mit Wirksamkeit des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die P&I AG Teil der Organ-

schaft der Argon GmbH, welche steuerpflichtiges Unternehmen ist. Zwischen der Argon GmbH und der Gesellschaft wurde ein Steuerumlagevertrag geschlossen. Die Berechnung der Steuern der P&I AG zum 31. Dezember 2011 erfolgte entsprechend. In der Bilanz zum 31. Dezember 2011 sind die Verpflichtungen und Forderungen aus einem solchen Steuerumlagevertrag getrennt ausgewiesen.

Aufgrund des Ergebnisses für die ersten neun Monate in Höhe von 9,9 Mio. Euro hat sich bei verminderter Bilanzsumme und einer Dividendenausschüttung von 0,3 Mio. Euro die Eigenkapitalquote von 45,0 % (31. März 2011) auf 58,3 % deutlich erhöht.

Im Bereich der langfristigen Schulden hält der P&I Konzern Werte in Höhe von 2,8 Mio. Euro (31. März 2011: 3,4 Mio. Euro), die nunmehr ausschließlich latente Steuerschulden sowie latente Verpflichtungen aus dem Steuerumlagevertrag umfassen. Die Verpflichtung aus dem langfristig angelegten Bonusprogramm eines Vorstandsmitgliedes hat inzwischen eine Restlaufzeit kleiner als ein Jahr erreicht und wurde daher als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2011 um 10,3 Mio. Euro auf 29,1 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür ist die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird. Weiterhin sind die Steuerschulden um 1,1 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro gesunken. Die Steuerschulden beinhalten überwiegend die Ertragssteuerbelastung der P&I AG für die Geschäftsjahre 2009/2010 und 2010/2011, die mit den Steuervorauszahlungen dieser Geschäftsjahre verrechnet werden. Neu hinzugekommen sind Verpflichtungen aus dem Steuerumlageverfahren in Höhe von 3,6 Mio. Euro, welche der Ertragssteuerbelastung der P&I AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 entsprechen und nicht mit Steuervorauszahlungen verrechnet wurden.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen resultiert überwiegend aus Anzahlungen aus zwei umfangreichen Fertigungsaufträgen, die nach Verrechnung mit den entsprechenden Anzahlungen einen passivischen Saldo ausweisen, da die erhaltenen Anzahlungen nach Percentage-of-completion-Methode und Zero-Profit-Methode die anteiligen Erlöse übersteigen. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. März 2011 rückläufig aufgrund einer verminderten Umsatzsteuerschuld sowie verminderter Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 1,4 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro gestiegen.

5. MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2011 wurden im P&I Konzern 348 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2010: 359). Die auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt sank von 334 auf 328. In Deutschland waren davon 246 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 249) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 82 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 85), wobei die Gesellschaften in Österreich mit 30 Mitarbeitern (31. Dezember 2010: 32) und das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 42 Mitarbeitern (31. Dezember 2010: 41) am stärksten vertreten waren.

6. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Wir haben in der Vergangenheit Akquisitionen durchgeführt und prüfen für die Zukunft weiterhin Zukäufe. Daher unterliegt der P&I Konzern Akquisitions- und Integrationsrisiken. Die aus den Akquisitionen resultierenden immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten inhärente Risiken und Wertschwankungen, die regelmäßig auf Wertminderung überprüft werden. Sofern sich die Rahmenbedingungen gegenüber den ursprünglichen Planungen ändern und sich dadurch Hinweise auf eine Wertminderung ergeben, kann dieses Wertberichtigungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, zur Folge haben und die Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

In Bezug auf das Lizenzgeschäft besteht das Risiko, dass Kunden die Migration von einem „Altprodukt“ auf die P&I Softwarelösung in die Zukunft verschieben. Davon abgesehen haben sich gegenüber den im Jahresabschluss zum 31. März 2011 aufgeführten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Steuerung beherrschbarer Risiken erfolgt bei der P&I AG über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem.

Der Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages führt nach Meinung des Vorstandes zu keiner Risikoerhöhung sondern vielmehr zu einer Beruhigung des gesellschaftsrechtlichen Umfeldes. Dadurch können sich Vorstand und Unternehmen nach dem unruhigen Vorjahr wieder auf das operative Geschäft konzentrieren. Die Ausreichung des Darlehens an die Argon GmbH erfordert zum jeweiligen Bilanzierungszeitpunkt als Forderung die Notwendigkeit der Prüfung der Werthaltigkeit. Hierzu sind die notwendigen Vorkehrungen getroffen.

Im Oktober 2011 ist die P&I AG planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken diverse Sicherheiten gestellt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen. Im Hinblick auf den derzeit aktuellen Stand der Unternehmensplanung, der damit einhergehenden zufließenden Liquidität sowie dem vorliegenden Zins- und Tilgungsplan sieht der Vorstand hier kein erhöhtes Risiko für die Gesellschaft.

7. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGS- VERTRAG/GEWINNVERWENDUNG

Die P&I AG hat am 7. Februar 2011 mit der Argon GmbH, München, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die P&I AG ihren gesamten Gewinn an die Argon GmbH abzuführen. Der Vertrag wurde auf mindestens fünf Jahre abgeschlossen. Die Hauptversammlung der Argon GmbH hat am 7. Februar 2011 und die Hauptversammlung der P&I AG hat am 24. März 2011 die Zustimmung zum Vertrag erteilt. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 9. September 2011 in das Handelsregister eingetragen. Er erlangt damit Wirksamkeit.

Somit ist gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der Jahresüberschuss des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG erstmalig für das Geschäftsjahr 2011/2012 an die Argon GmbH abzuführen. Außenstehende Aktionäre der P&I AG erhalten eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I-Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Die Annahmefrist begann am 9. September 2011 und endete zwei Monate nach dem Tag, an dem die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister der P&I nach § 10 HGB bekannt gemacht worden ist (nachfolgend auch 'Annahmefrist'). Die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister der P&I nach § 10 HGB wurde zwischenzeitlich am 19. September 2011 bekannt gemacht. Demnach endete die Annahmefrist für das Barabfindungsangebot am 21. November 2011 (24:00 Uhr MEZ).

Im Fall eines Spruchverfahrens endet die Frist zur Annahme des Abfindungsangebots gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

8. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 2. September 2010 hatten insgesamt fünf Aktionäre Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen beim Landgericht Frankfurt am Main erhoben, einer der Kläger hat seine Klage zwischenzeitlich zurückgenommen. Zusätzlich sind ein weiterer Aktionär sowie zwei ehemalige Aufsichtsratsmitglieder dem Verfahren als Nebenintervenienten auf Seiten der Kläger beigetreten. Ein erstes Urteil am 19. April 2011 hat die maßgeblichen Punkte der Klagen abgewiesen, stattgegeben wurde den Klagen hinsichtlich der Entlastung des Vorstandes und Teilen des Aufsichtsrates. Soweit den Klagen stattgegeben wurde, hat die P&I AG Berufung gegen das Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main eingelegt. Das Berufungsverfahren ist beim OLG Frankfurt am Main anhängig. Ein Termin für die mündliche Verhandlung ist noch nicht anberaumt worden, so dass derzeit nicht vorhergesagt werden kann, wann das Verfahren abgeschlossen sein wird.

Gegen folgende Beschlüsse der Hauptversammlung vom 30. August 2011 haben zwei Aktionäre Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage erhoben: Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns, Beschluss über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010/2011, Beschluss über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010/2011, Beschluss über die Wahl des Herrn Michael Wand zum Aufsichtsratsmitglied, Beschluss gem. § 244 AktG über die Bestätigung von Entlastungsbeschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. September 2010 zu Punkt 3 der Tagesordnung (Entlastung des Vorstands), Beschluss gem. § 244 AktG über die Bestätigung von Entlastungsbeschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. September 2010 zu Punkt 4 der Tagesordnung (Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats). Die Klage ist vor dem Landgericht Frankfurt am Main, 5. Kammer für Handelssachen, anhängig.

Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. März 2011 zur Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages gab es zwei Anfechtungsklagen. Es wurde ein Vergleich geschlossen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet die Gesellschaft aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

9. AUSBLICK 2012

Trotz des Erreichens eines Anstiegs des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2011 in Höhe von 2,9 % prognostizieren führende deutsche Wirtschaftsinstitute für das Jahr 2012 lediglich einen Zuwachs in Höhe von 0,5 %.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 hat sich das operative Geschäft des P&I Konzerns positiv entwickelt: Umsatzwachstum verbunden mit steter Profitabilität kennzeichnen die Unternehmensentwicklung. Das ist ein positives Signal für die weitere Geschäftsentwicklung. Kompetenz, Qualität, Serviceorientierung und Kreativität sorgen für ein nachhaltig erfolgreiches Geschäft.

Insgesamt bestätigt die P&I die Prognose für das Geschäftsjahr 2011/2012: bei einem leichten Umsatzwachstum gegenüber dem zurückliegenden Berichtsjahr erwartet der Konzern eine Steigerung im EBIT und eine leichte Steigerung der EBIT-Marge gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011.

Expertise und Kontinuität sind die Markenzeichen der P&I – wir sind die Experten für personalwirtschaftliche Standardsoftware und das seit mehr als 40 Jahren. Das Kapital der P&I ist das in der Software verankerte personalwirtschaftliche Wissen, die technologische Reife der Software sowie die Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit der gesamten Organisation: von der Entwicklung über Vertrieb, Consulting und Administration. Mit dem Ausbau von Service- und Systemangeboten ist die P&I gut für eine erfolgreiche Zukunft aufgestellt.

Wir sind zuversichtlich, unsere Ziele auch zukünftig weiterhin zu erreichen. Unser Anspruch als Spezialanbieter für integrierte personalwirtschaftliche Prozesse ist es, der Beste zu sein.

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

BILANZ NACH IFRS	31. Dezember 2011	31. März 2011
<i>Angaben in TEUR</i>		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	3.742	4.511
Geschäftswert	1.738	1.738
Übrige immaterielle Vermögenswerte	525	584
Sachanlagen	1.373	1.041
Finanzielle Vermögenswerte	39.919	1.946
Latente Steueransprüche	6	468
Latente Forderungen aus Steuerumlagevertrag	839	0
Summe langfristige Vermögenswerte	48.142	10.288
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	270	276
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.010	10.313
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	33.554
Forderungen aus Steuerumlagevertrag	3.164	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	612	1.618
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.450	21.862
Summe kurzfristige Vermögenswerte	28.506	67.623
Summe Vermögenswerte	76.648	77.911

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

BILANZ NACH IFRS	31. Dezember 2011	31. März 2011
<i>Angaben in TEUR</i>		
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	-249	-429
Gewinnrücklagen abzüglich eigener Anteile	37.418	27.781
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-148	1
Summe Eigenkapital	44.721	35.053
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	59	2.194
Latente Verpflichtungen aus Steuerumlagevertrag	2.724	0
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	0	1.248
Summe langfristige Schulden	2.783	3.442
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.812	2.363
Steuerschulden	1.760	2.910
Verpflichtungen aus Steuerumlagevertrag	3.618	0
Rechnungsabgrenzung	102	20.260
Erhaltene Anzahlung auf noch nicht abgeschlossene Projekte	10.211	2.536
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.641	11.347
Summe kurzfristige Schulden	29.144	39.416
Gesamtsumme Schulden	31.927	42.858
Summe Eigenkapital und Schulden	76.648	77.911

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	Quartalsabschluss 1. 10. bis 31. 12. 2011	Quartalsabschluss 1. 10. bis 31. 12. 2010	9-Monatsabschluss 1. 4. bis 31. 12. 2011	9-Monatsabschluss 1. 4. bis 31. 12. 2010
<i>Angaben in TEUR</i>				
Umsatzerlöse	18.554	18.433	53.122	51.793
Umsatzkosten	5.503	5.734	16.125	16.284
Bruttogewinn	13.051	12.699	36.997	35.509
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.435	3.096	9.814	9.388
Vertriebskosten	2.403	2.756	7.279	7.095
Verwaltungskosten	1.276	1.214	4.114	3.636
Abschreibungen Kundenstamm	225	321	769	984
Sonstige betriebliche Erträge	-28	22	52	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145	655	1.694	2.641
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.539	4.679	13.379	11.814
Finanzierungserträge	348	170	805	457
Finanzierungsaufwendungen	-16	36	17	51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	5.903	4.813	14.167	12.220
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag	1.544	0	3.896	0
Steueraufwendungen*	271	1.420	390	3.645
Periodenergebnis	4.088	3.393	9.881	8.575
Durchschnittliche Aktienanzahl (verwässert/unverwässert)	7.522.766	7.522.752	7.522.766	7.522.752
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	€ 0,54	€ 0,45	€ 1,31	€ 1,14

* In den Steueraufwendungen sind sowohl die gezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG NACH IFRS	Quartalsabschluss 1. 10 bis 31. 12. 2011	Quartalsabschluss 1. 10 bis 31. 12. 2010	9-Monatsabschluss 1. 4. bis 31. 12. 2011	9-Monatsabschluss 1. 4. bis 31. 12. 2010
<i>Angaben in TEUR</i>				
Periodenergebnis	4.088	3.393	9.881	8.575
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	5	68	42	68
davon Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Gesamt	5	68	42	68
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerte				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-198	-74	-280	41
davon Ertragsteuereffekte	62	-15	88	-51
Gesamt	-136	-89	-192	-10
Sonstiges Konzernergebnis	-131	-21	-150	58
Konzerngesamtergebnis	3.957	3.372	9.731	8.633

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	9-Monatsabschluss 1.4. bis 31.12.2011	9-Monatsabschluss 1.4. bis 31.12.2010
<i>Angaben in TEUR</i>		
Konzernergebnis	9.881	8.575
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.286	3.645
Finanzergebnis	-788	-406
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	13.379	11.814
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	1.462	1.658
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.226	2.748
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.512	-16.708
Verluste/Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-5	40
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	359	18
gezahlte Zinsen	-30	0
erhaltene Zinsen	510	266
Steuerzahlungen	-4.705	-4.080
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	-768	-4.244
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-803	-430
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-169	-92
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen/den immateriellen Vermögenswerten	11	3
Auszahlungen für Darlehen an verbundene Unternehmen	-34.500	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens	0	19
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	33.554	15.000
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertpapieren des Anlagevermögens	-3.436	0
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	-10.000
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-5.343	4.500
Auszahlungen aus der Ausschüttung der Dividende	-301	-8.275
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-301	-8.275
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.412	-8.019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	21.862	28.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	15.450	20.409

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		Summe
					Währungsum- rechnungseffekte	Veränderung des Markt- wertes der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögens- werte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2010	7.700	-429	27.215	-2.019	6	-78	32.395
Konzerngesamtergebnis			10.860		28	45	10.933
Ausschüttung Dividende			-8.275				-8.275
Stand 31. März 2011	7.700	-429	29.800	-2.019	34	-33	35.053
Anteilsbasierte Vergütung		180		58			238
Währungsumrechnungseffekte aus Eigenkapital und Darlehen					42		42
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögensgegenstände						-192	-192
Konzerngesamtergebnis			9.881				9.881
Ausschüttung Dividende			-301				-301
Stand 31. Dezember 2011	7.700	-249	39.380	-1.961	76	-225	44.721

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Entsprechend Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (ABl. EG Nr. L 243 S.1) stellt die Gesellschaft den Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet. Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRSs, IASs, IFRICs, SICs) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet.

Zum 31. Dezember 2011 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen von Standards und Interpretationen sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Juli 2010 oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen und sind daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwenden:

- Änderungen zu IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS (2010): Improvements to IFRSs
- Änderungen zu IFRIC 14 und IFRIC 19

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Forderungsausfälle/Schadenersatzleistungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 788 TEUR (Vorjahr: 406 TEUR) enthält Zinserträge aus Bankguthaben, Wertpapieren und einem Darlehen an ein verbundenes Unternehmen.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Ertragssteuern aus Steuerumlagevertrag	3.584	0
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	312	0
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	3.896	0
Ertragssteuern	401	3.437
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-11	208
Steueraufwand	390	3.645
Konzernsteueraufwand	4.286	3.645

Der kombinierte Ertragssteuersatz der P&I AG von 31,23 % berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 %. Der latente Steueraufwand ergibt sich wesentlich aufgrund der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 1,31 Euro (Vorjahr: 1,14 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 3 im Anhang zum Abschluss 31. März 2011.

Der Vorstand überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) bestimmt. Das EBIT der Segmente und das des Konzerns wird nach IFRS bewertet. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2011/2012

	Deutschland		Österreich		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q3. 2011	Q3. 2010	Q3. 2011	Q3. 2010	Q3. 2011	Q3. 2010	Q3. 2011	Q3. 2010	Q3. 2011	Q3. 2010
<i>Angaben in TEUR</i>										
Verkäufe an Dritte	14.443	14.579	2.371	1.985	1.740	1.869	0	0	18.554	18.433
Verkäufe zwischen Segmenten	1.169	1.090	0	0	36	0	-1.205	-1.090	0	0
Segmentumsatz	15.612	15.669	2.371	1.985	1.776	1.869	-1.205	-1.090	18.554	18.433
Segmentergebnis (EBIT)	4.147	3.505	497	78	895	1.096	0	0	5.539	4.679
Finanzergebnis									364	134
Konzernergebnis vor Steuern									5.903	4.813

SEGMENTBERICHT FÜR DEN 9-MONATSABSCHLUSS 2011/2012

	Deutschland		Österreich		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010
<i>Angaben in TEUR</i>										
Verkäufe an Dritte	42.297	40.581	5.533	5.532	5.292	5.680	0	0	53.122	51.793
Verkäufe zwischen Segmenten	3.438	2.242	0	2	63	0	-3.501	-2.244	0	0
Segmentumsatz	45.735	42.823	5.533	5.534	5.355	5.680	-3.501	-2.244	53.122	51.793
Segmentergebnis (EBIT)	10.212	8.178	536	413	2.631	3.223	0	0	13.379	11.814
Finanzergebnis									788	406
Konzernergebnis vor Steuern									14.167	12.220

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den finanziellen Vermögenswerten von 39,9 Mio. Euro ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 34,8 Mio. Euro enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH, München.

Mit der Wirksamkeit des zuvor erläuterten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die P&I AG Teil der Organschaft der Argon GmbH. Zwischen der Argon GmbH und der Gesellschaft wurde ein Steuerumlagevertrag geschlossen. Die Forderungen (3.170 TEUR, davon latente Steuerforderungen 6 TEUR) und Verbindlichkeiten

(6.342 TEUR, davon latente Steuerverpflichtungen 2.724 TEUR und Ertragssteuerverpflichtungen 3.618 TEUR), welche aus dem Steuerumlagevertrag resultieren, werden gesondert in der Bilanz aufgeführt.

In den ersten neun Monaten 2011/2012 wurden Investitionen in Höhe von 997 TEUR (Vorjahr: 522 TEUR) getätigt. Die Zahlungsmittel und die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2011	31. März 2011
Kassenbestand und Bankguthaben	15.450	21.862
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	33.554
Gesamt	15.450	55.416

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.010 TEUR (31. März 2011: 10.313 TEUR) waren 56 % (31. März 2011: 53 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2011 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist nach Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2011 ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der P&I Personal & Informatik AG stehen, zu übertragen. Im Rahmen der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurde der Variablenanspruch eines Vorstandsmitglieds zu 100 % in P&I Aktien umgewandelt. Im abgelaufenen Quartal wurden hierfür 5.086 Aktien übertragen.

Der Zeitwert der abgegangenen Aktien betrug 136.355,66 Euro, davon wurden Anschaffungskosten in Höhe von 57.932,92 Euro aus den Gewinnrücklagen wieder herausgerechnet, der übersteigende Betrag von 78.422,74 Euro wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Gewinnrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2011	31. März 2011
Gewinnrücklage vor Abzug eigener Anteile	39.379	29.800
Eigene Anteile	- 1.961	- 2.019
Gewinnvortrag	37.418	27.781

Im abgelaufenen Quartal hat die Argon GmbH mit einem Vorstandsmitglied ein Long Term Incentive Programm auf Grundlage von Stock Appreciation Rights vereinbart. Die Laufzeit der SAR's ist unbegrenzt, der Anspruch ist vererblich. Unter der Annahme, dass die SAR's bis 31. März 2016 ausgeübt werden, beträgt deren Fair Value 2.270.782,35 Euro. Da die P&I die Dienstleistung des Vorstandsmitglieds erhält, ist gemäß IFRS 2.3A die anteilsbasierte Vergütung durch die P&I zu bilanzieren, obgleich die Argon GmbH vertraglich den Zahlungsanspruch zu erfüllen hat. Der Personalaufwand wird linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

Kapitalrücklage 31. März 2011	-429
Abgang eigene Anteile	78
Long Term Incentive Programm	102
Kapitalrücklage 31. Dezember 2011	-249

Im übrigen Eigenkapital von -148 TEUR (31. März 2011: 1 TEUR) sind im Wesentlichen Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte aus dem Eigenkapital ausgewiesen.

5. ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTERKREIS UND BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 1. September 2009 einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Vice President EMEA, Dell Inc., Bobingen

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der The Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Associate Director der The Carlyle Group, London (GB)

Der Aufsichtsrat der P&I Personal & Informatik AG hat am 17. Mai 2011 einstimmig beschlossen, die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Vasilios Triadis, zum Vorstandsvorsitzenden um weitere vier Jahre bis zum 31. März 2016 zu verlängern.

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 31. Dezember 2011 über einen Bestand an eigenen Aktien in Höhe von 172.162 Stück. Der Anschaffungswert der eigenen Anteile beträgt 1.961.039,71 Euro und wird in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 31. Dezember 2011 nicht ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2011 hält Dr. Erik Massmann 5.086 P&I-Aktien aus einem variablen Vergütungsprogramm für das Geschäftsjahr 2010/2011, dessen Zuteilung im dritten Quartal fällig wurde. Mitglieder des Aufsichtsrates halten zum 31. Dezember 2011 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen.

7. DIVIDENDE

Der im handelsrechtlichen Jahresabschluss der P&I Personal & Informatik AG ausgewiesene Bilanzgewinn ist gemäß Aktiengesetz maßgeblich für eine Dividendenausschüttung.

Dividende 2010/2011

Die Hauptversammlung hat am 30. August 2011 beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010/2011 wie folgt zu verwenden:

Angaben in Euro	
Bilanzgewinn zum 31. 3. 2011	19.547.054,65
Auszuzahlende Dividende	- 300.910,08
Gewinnvortrag	19.246.144,57

Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von 4 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie.

Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien wurden nicht berücksichtigt.

Spätere Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem laufenden Geschäftsjahr durch den von der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt. Dieser hat nach Eintragung in das Handelsregister am 9. September 2011 Wirksamkeit erlangt und gilt ab dem Geschäftsjahr 2011/2012.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Im Zeitraum 23. Oktober 2008 bis 30. September 2009 war ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt worden. Es waren insgesamt 177.248 Aktien zurückgekauft worden. Im abgelaufenen Quartal wurden 5.086 Aktien im Rahmen der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2010/2011 an ein Vorstandsmitglied übertragen. Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2011 eine gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien von 7.522.766. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,31 Euro.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Der fixe Bestandteil umfasst neben einer festen monatlichen Vergütung auch Sachbezüge wie die nach steuerlichen Vorschriften anzusetzenden Werte für Dienstfahrzeuge sowie sonstige geldwerte Vorteile.

Die variable Komponente der Vergütung des Vorstandes besteht aus einem erfolgsabhängigen Zieleinkommen. Die Höhe des erfolgsabhängigen Zieleinkommens bemisst sich danach, in welchem Maße das für das jeweilige Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat vorgegebene Konzern-EBIT (=Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern) bzw. der Konzern-EBIT-DA (=Konzernergebnis vor Abschreibungen Zinsen und Steuern) erreicht wird. Für das laufende Geschäftsjahr basiert die erfolgsabhängige Vergütung eines Vorstandsmitgliedes auf dem Eintritt eines definierten Projektereignisses.

Im abgelaufenen Quartal hat die Argon GmbH mit einem Vorstandsmitglied ein Long Term Incentive Programm auf Grundlage von Stock Appreciation Rights vereinbart. Da die P&I die Dienstleistung des Vorstandsmitglieds erhält, ist gemäß IFRS 2.3A die anteilsbasierte Vergütung durch die P&I zu bilanzieren, obgleich die Argon GmbH vertraglich den Zahlungsanspruch zu erfüllen hat. Der daraus resultierende Personalaufwand korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 mitgeteilt worden, dass folgende neue Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) bestehen:

Die **Lazard Asset Management LLC** mit Sitz in New York (U.S.A.) hat der P&I Personal & Informatik AG am 29. April 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die Lazard Asset Management, LLC, hat am 28. April 2011 die Schwelle von drei Prozent der Stimmrechte an der P&I Personal & Informatik AG, Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden, Deutschland, unterschritten und hält nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 2,89 Prozent (dies entspricht 222.780 Stimmrechten). Die Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die **Axxion S.A.** mit Sitz in Munsbach (Luxemburg) hat der P&I Personal & Informatik AG am 16. September 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die Axxion S.A., hat am 13. September 2011 die Schwelle von drei Prozent der Stimmrechte an der P&I Personal & Informatik AG, Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden, Deutschland, überschritten und hält nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 3,01 Prozent (dies entspricht 231.385 Stimmrechten).

Die **Axxion S.A.** mit Sitz in Munsbach (Luxemburg) hat der P&I Personal & Informatik AG am 24. Oktober 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die Axxion S.A., hat am 12. Oktober die Schwelle von drei Prozent der Stimmrechte an der P&I Personal & Informatik AG, Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden, Deutschland, unterschritten und hält nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 1,74 Prozent (dies entspricht 133.716 Stimmrechten).

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	31. Dezember 2011	31. Dezember. 2010	9-Monate 2011/12	9-Monate 2010/11
P&I Timemanagement B.V., Amsterdam, Niederlande ⁹⁾	./.	0	./.	16
H.C. Starck GmbH, Goslar ²⁾	2	55	66	67
Brunner Treuhand ³⁾	0	0	0	0
Gesamt	2	55	66	83

Folgende Leistungen wurden von nahe stehenden Unternehmen und Personen bezogen:

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010	9-Monate 2011/12	9-Monate 2010/11
P&I Timemanagement B.V., Amsterdam, Niederlande ¹⁾	./.	0	./.	52
Brunner Treuhand ³⁾	4	0	4	0
Gesamt	4	0	4	52

- 1) Die P&I Timemanagement B.V., Amsterdam, Niederlande, war bis zum 31.03.2011 eine nichtkonsolidierte 100%ige Tochtergesellschaft der P&I Personeel & Informatica B.V., Amsterdam, Niederlande. Sie erbrachte Consultingleistungen an andere Konzerngesellschaften und nutzt die P&I Time Lizenz der Muttergesellschaft. Die Gesellschaft wurde zum 1. April 2011 auf die Personeel & Informatica B.V. verschmolzen.
- 2) Die H.C. Starck GmbH, Goslar, ist ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.
- 3) Gesellschafter der Brunner Treuhand AG ist Herr Bernhard Müller, der gleichzeitig Verwaltungsratsmitglied der P&I Personal & Informatik AG, Horgen, Schweiz, ist.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

Wiesbaden, 16. Februar 2012

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis
CEO



Dr. Erik Massmann
CFO

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

14. Juni 2012	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2011/2012
16. August 2012	Veröffentlichung des Quartalsberichtes 2012/2013
4. September 2012	Hauptversammlung 2012 in Wiesbaden

IMPRESSUM

P&I AG

Investor Relations

Kreuzberger Ring 56

65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 6117147-267

Telefax +49 (0) 6117147-367

E-Mail aktie@pi-ag.com

Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340

ISIN DE 0006913403

P&I - YOUR PARTNER FOR INTEGRATED HR SOLUTIONS - Fast 400 Menschen machen P&I durch ihr Wissen, ihr hohes Engagement und ihre Leidenschaft zum Premium-Anbieter integrierter Software-Lösungen für die Personalwirtschaft. Ob Payroll, webbasiertes Personalmanagement oder Zeitwirtschaft: Die HR-Software der P&I AG ist führend – sowohl im Hinblick auf technologische als auch funktionale Merkmale. Inzwischen wird die Lohn- und Gehaltsabrechnungssoftware P&I LOGA in vierzehn europäischen Ländern eingesetzt. Mit P&I TIME verfügt P&I über eine plattformunabhängige und flexible anpassbare Standardsoftware für die Zeitwirtschaft und positioniert damit ein attraktives Stand-Alone-Produkt im Premiumsegment. Dienstleistungen wie Implementierung, Beratung, Training und HR-Outsourcingsservices komplettieren das P&I Leistungsangebot.

Mit 6 Standorten in Deutschland und weiteren 7 im europäischen Ausland betreut P&I die Kunden und gewährleistet dies durch hohe Investitionen in Produktforschung und -entwicklung Sicherheit und Investitionsschutz. International führende HR-Serviceanbieter sowie Rechenzentren setzen auf P&I als Produktlieferanten und über 3.000 Direktkunden gestalten mit P&I Lösungen ihr HR-Business erfolgreich. Sie alle vertrauen auf die hohe Expertise der P&I AG mit inzwischen mehr als 40 Jahren Marktpräsenz. P&I bietet Personalwirtschaft aus einer Hand und hält Lösungen bereit, die Kunden auf die Zukunft vorbereiten. Die P&I AG ist an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert und erzielte im Geschäftsjahr 2010/2011 einen Umsatz von 69,1 Millionen Euro.

P&I DEUTSCHLAND

P&I AG (Zentrale)
Kreuzberger Ring 56
D-65205 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 7147-0
Telefax +49 (0) 611 7147-220
info@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I ÖSTERREICH

P&I GmbH
Ares Tower | Donau-City-Straße 11
A-1220 Wien
Telefon +43 (0) 1 260 39-0
Telefax +43 (0) 1 260 39-330
info.at@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I SCHWEIZ

P&I AG
Dammstrasse 12
CH-8810 Horgen
Telefon +41 (0) 44 722 75-75
Telefax +41 (0) 44 722 75-79
info.ch@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I NIEDERLANDE

P&I B.V.
Kabelweg 37
NL-1014 BA Amsterdam
Telefon +31 (0) 20 6814033
Telefax +31 (0) 20 6814066
info@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I SLOWAKEI

P&I Personal & Informatik, s.r.o.
Sliezska 1
SK- 831 03 Bratislava
Telefon +421 (0) 2 526361-61
Telefax +421 (0) 2 526361-63
info.sk@pi-ag.com
www.pi-ag.com

Gerne finden Sie alle P&I Standorte unter www.pi-ag.com

